

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichem Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großenhain.

No. 17.

Sonnabend, den 10. Februar

1872.

Bekanntmachung.

Nachdem
Herr Stellmachermeister Carl Gottlob Wiegand,
Dresdener Straße Nr. 327 wohnhaft, an Stelle des freiwillig
zurückgetretenen Herrn Friedrich August Sicker für das Amt
eines stellvertretenden Bezirksvorstehers im Dresdener Viertel
erwählt und verpflichtet worden ist, so wird solches hierdurch
zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Großenhain, den 7. Februar 1872.

Der Rath daselbst.

Franke, stellv. Vorsitzender. Wpöchl.

Nächste Sitzung der Armenversorgungsbehörde
Montag den 12. Februar Nachm. 4 Uhr im Rathssitzungszimmer.
Großenhain, am 9. Februar 1872. Der Vorsitzende.
Franke.

Bekanntmachung.

Die den 1. Februar 1872 fällig werdenden
Grundsteuern
auf den ersten Termin 1872 sind nach 3 Pfennigen von jeder
Steuereinheit längstens bis zum
15. Februar 1872
an die Stadthauptcasse zu bezahlen.

Großenhain, am 29. Januar 1872. Der Stadtrath.
Kunze.

Bekanntmachung.

Gesuche um Versetzung von Kindern aus der II. in die III.
Schule sind bis Ende Februar bei mir anzubringen.

Großenhain, am 8. Februar 1872.

Schuldirector Mutschacke.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Die zweite Kammer hat am 7. Februar die
Berathung des Einnahmehudgets fortgesetzt. Die Einnahmen
aus den Staatsforsten wurden nach mannichfacher Erhöhung der
Gehalte der Forstbeamten mit 1,727,523 Thlr. ins Budget ein-
gestellt. Hierbei wurde ein Antrag auf öffentliche Verpachtung
der Jagd auf Kammergutsfluren angenommen. Bei der Position
„Intradenverwaltung“ wurden mehrere Anträge auf Verkauf der
Kalkwerke zc. angenommen und der Zustand des Großen Gartens
bei Dresden mehrfach erörtert, die Position selbst mit 56,000 Thlr.
Einnahme ins Budget eingestellt. Sodann wurde noch auf An-
trag des Abg. Dr. Heine der ersten Deputation die Rechtsfrage
zur Prüfung überwiesen, inwieweit und in welchem Umfange
das Kriegsministerium berechtigt sei, die Localität des Schlosses
Pleissenburg in Leipzig mit Militär zu besetzen. Am 8. Februar
wurde zunächst über die Frage der nochmaligen Abstimmung über
letzteren Antrag debattirt und hierauf in der Berathung des
Einnahmehudgets fortgeföhren. Bei den Nutzungen der Kammer-
güter zc. (127,074 Thlr.) ermächtigte man die Staatsregierung,
den Verkauf von Kammergütern bei passenden Gelegenheiten vor-
zunehmen und den Erlös zum Ankauf von Forstgrundstücken zu
verwenden, sowie für den Fall, daß ein dem gegenwärtigen
Reinertrag entsprechender Kaufpreis nicht zu erlangen sein sollte,
die Kammergüter im Wege des öffentlichen Meistgebots zu ver-
pachten. Die Nutzungen aus den Weinbergen und Kellereien
gaben keinen Anlaß zur Debatte, diejenigen aus dem k. Stein-
kohlenwerke wurden, um 90,000 Thlr. erhöht, mit 215,000 Thlr.
und die Nutzungen aus dem Braunkohlenwerke Kaditzsch in Höhe
von 70,000 Thlr. in das Budget eingestellt. — Ueber den
bereits erwähnten Brand des Schießhauses zu Adorf schreibt
man von dort unterm 6. Febr.: Gestern Nachts zwischen 11 und
12 Uhr brach in einem Schuppen des hiesigen Schießhauses
während eines Schützenballes Feuer aus. Der mitter in den
Zubel hinein schrillende Feuerruf brachte eine entsetzliche Wirkung
hervor. Alles drängte nach dem einen Ausgange des Saales,

nach der hölzernen Treppe. Die Verwirrung war eine ungeheure
und noch ehe der Brand erheblich um sich gegriffen hatte, waren
vier Frauen, darunter drei Mütter mit 6, 4 und bez. 3 Kindern,
ein junges Mädchen und ein junger Mann erdrückt oder zertreten.
Daß das hölzerne Schießhaus schließlich ein Raub der Flammen
wurde, tritt natürlich bei dem Jammer um sechs Menschenleben,
welche wir als Opfer dieses Schreckensballes beklagen, und um
die armen Hinterlassenen völlig in den Hintergrund. — Von
den städtischen Behörden Freibergs ist nun auch dort eine Real-
schule erster Ordnung begründet worden. — Am vorigen Son-
tage ist ein in Niedergablenz bei Chemnitz wohnhafter Fabrik-
arbeiter (Vater von vier Kindern) durch Vergiftung mittelst
Schwefelsäure plötzlich ums Leben gekommen. Derselbe hatte
ein Fläschchen mit solcher Flüssigkeit neben einem Fläschchen mit
Schnaps in der Stube aufbewahrt. In der Absicht, einmal
Schnaps zu trinken, hat er unglücklicherweise nach dem unrechten
Fläschchen gegriffen und daraus getrunken. Nach Verlauf von
zwei Stunden ist er verschieden.

Preußen. Die „Prov.-Corr.“ bespricht die Aeußerung des
Fürsten Bismarck über das Auftreten der Centrumspartei und
sagt, die wirkliche Bedeutung der Aeußerung beruhe in der
mahnenden Abwehr gegen politische Bestrebungen, welche unter
dem Deckmantel des religiösen Glaubens ganz andere Ziele ver-
folgen. Aus den Aeußerungen Bismarck's gehe klar hervor, daß
die Regierung fern davon war und ist, die katholische Bevölkerung
irgendwie in ihrem kirchlichen Leben anzutasten oder zu beunruhigen.
Auch die Concilsbeschlüsse über die Unfehlbarkeit des Papstes hät-
ten die Regierung nicht bestimmt, ihre Stellung zu den inneren
Glaubensangelegenheiten der Katholiken zu ändern. Fürst Bis-
marck habe die Frage, ob durch die jüngst verkündete Lehre die
Grundlage des katholischen Glaubens eine durchgreifende Wand-
lung erfahren habe, nicht berührt. Von dem weiteren Verhalten
der Centrumspartei werde es vor Allem abhängen, ob und wie
bald der Wunsch Bismarck's in Erfüllung gehen werde, aus der
Calamität theologischer Erörterungen auf dem politischen Gebiete
einen friedlichen und ruhigen Ausweg zu finden. — Nach der

„Schles. Ztg.“ ist die Angelegenheit der Dotationen für besonders verdiente Generale von Sr. Maj. dem Kaiser und König unter Beirath der bekannten militärischen Commission ihrer Erlebigung nahe gebracht, doch dürfte die Verleihung der Dotationen nicht vor dem 22. März erfolgen. — Die neuen Infanteriegewehre werden, wie die „Voss. Ztg.“ vernimmt, noch im Laufe dieses Jahres an die Regimenter der deutschen Armee, an die preussischen Garderegimenter bereits vom nächsten Monat ab vertheilt werden. Der Lauf derselben ist bronziert, Caliber und Kugel conform dem Chassepotsystem und das Gewicht um 1½ Pfund leichter, als das der Zündnadelgewehre. An Stelle des bisherigen dreikantigen Stichbayonnets wird ein Haubayonnet treten. — Die seit dem 29. Januar in Straßburg eröffneten Affisen ziehen täglich eine Menge Zuhörer aus allen Schichten der Gesellschaft an. Es ist auch in der That merkwürdig genug, den dort zum ersten Male wieder in deutscher Sprache abgehaltenen öffentlichen Verhandlungen beizuwohnen. Bei ihrer Eröffnung legte der Präsesident den Geschworenen die Frage vor, ob sie auch alle hinlänglich der deutschen Sprache mächtig seien, um den Anforderungen des Gerichtshofes vollständig Genüge zu leisten, und alle antworteten mit einem deutschen Ja! Der berühmte Dolmetscher unter der französischen Regierung ist damit also im Wesentlichen außer Thätigkeit gesetzt.

Oesterreich. Die Erhöhung der Bierpreise hat in Graz am 5. Febr. Abends zu blutigen Excessen geführt; mehrere der tumultuirenden Arbeiter sind erheblich verwundet worden. In einer Bierhalle am Bahnhof zertrümmerten die Arbeiter Fenster, Thüren, Tische, Stühle, Geschirr etc., nachdem vorher die Gartenzäune niedergedrückt und deren Latten als Waffen benutzt wurden. Die Halle war ganz zertrümmert, als die Dragoner erschienen, worauf sich die Arbeiter entfernten. Alle Brauhäuser wurden militärisch besetzt und um 11 Uhr war die Ruhe in der Stadt wieder hergestellt. Es fanden massenhafte Verhaftungen statt. Das Militär mußte damit drohen, Feuer zu geben; Steine flogen gegen das Militär und die Polizei. Die Brauereibesitzer erklärten dem mit ihnen verhandelnden Vicebürgermeister, ihre Preissteigerung aufrecht erhalten zu müssen, gaben jedoch die Zusicherung, sogenanntes Abzugbier, wie solches in Wien viel getrunken wird, um 6 Fl. per Eimer zu brauen. Dieses Bier würde 12 Grad stark, um 1 Grad stärker als in Wien sein. Sie behaupten, daß das Bier in Graz entschieden billiger sei, als anderwärts, namentlich als in Wien.

Frankeich. Der Handelsminister Victor LeFranc ist zum Minister des Innern und de Goulard, welcher für den Gesandtschaftsposten am italienischen Hofe bestimmt war, zum Handelsminister ernannt worden.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Estomihl
Beichtrede (8 Uhr): Herr Diaconus Hedrich.
Bormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Joh. 4, 19—30.
Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Weißbrenner, über Joh. 4, 19—30.
Beerdigte. Verst. den 2. Febr.: Hr. Johann Karl August Becker, B. u. Schankw., 53 J. 2 M. 3 W. 1 L. — Emma Pauline Alma, ehel. T. des Unterwachtmeisters der 2. Escadron des 1. Reiter-Regiments Hr. Johann Traugott Mehle, 3 M. 2 W. 3 L. — Den 3.: Christian Gottlieb Frohmann, Armenhausbew., ledig, 69 J. — Den 4.: Johann Gottlieb Thiemig, Fabrikarbeiter, ein Wittwer, 73 J. 3 W. 5 L. — Den 5.: Rosa Magdalene, ehel. zweite Zwillingss. T. des Escadron-Sattlers im 1. Reiter-Regiment Hr. Carl Rudolph Dombois, 1 J. 10 M. 1 W. 1 L. — Emilie Martha, ehel. T. des Fabrikarb. Friedrich Herrmann Thieme, 5 M. 1 W.
Getraut den 4. Febr.: Friedrich August Anders, Dienstknecht in Kleinraschütz, mit Johanne Christiane Friederike Schneider in Raundorf. — Friedrich Wilhelm Stephan, Fabrikarbeiter hier, ein Jungges., mit Jungfr. Marie Wilhelmine Tiege hier. — Den 5.: Hr. Friedr. Adolph Mammisch, B. u. Fleischermeister hier, ein Jungges., mit Fr. Bertha Amalie verm. Schumann geb. Eisler. — Den 6.: Friedrich Wilhelm Striegler, Kutscher u. Hausbes. hier, ein Jungges., mit Jungfr. Pauline Wilhelmine Louise Kirchhof hier.
Getauft vom 2. bis 8. Februar: 4 Knaben, 3 Mädchen.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres, für uns viel zu früh, so schnell durch den Tod entrißenen heißgeliebten, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Schankwirths **Johann Carl August Becker**, können wir nicht unterlassen, allen lieben Verwandten, Freunden,

Nachbarn und Bekannten von nah und fern für die herzliche Theilnahme, welche sie dem theuren Entschlafenen noch im Tode erwiesen, für den so reichen Blumenschmuck des Sarges und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, womit sie denselben ehrten, unsern herzlichsten, innigsten Dank zu sagen. Unser Dank gilt auch Herrn Archidiaconus Weißbrenner für die erhebenden Worte der Religion am Grabe. Gott der Allgütige möge allen ein reicher Vergelter sein und Sie alle vor ähnlichen Schicksalschlägen noch lange bewahren.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank und Nachruf.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres heißgeliebten Bruders, des Junggesell **Friedrich Hermann Gutmann** in Streumen, 19½ Jahr alt, können wir nicht unterlassen, den braven Jünglingen und Jungfrauen, sowie den Gemeindegliedern für die ehrende Theilnahme und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von Herzen zu danken. Herzlicher Dank Ihnen, hochwürdiger Herr Pastor Fritzsche, für die unsere Herzen so erquickende Rede an heiliger Stätte, so wie wir auch Ihnen, Herr Kirchschullehrer Thieme, für die trostreichen Gesänge herzlich danken.

Du aber, früh verklärter Bruder, der Du nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unseren theuren Aeltern so bald in die Ewigkeit nachgefolgt bist, „ruhe sanft“ in Deiner stillen Kammer! Einst werden wir Dich wiederfinden in jenen lichten, seligen Höhen, wo Freude die Fülle ist und liebliches Wesen immer und ewiglich!

Streumen, am Begräbnistage, den 7. Februar 1872.
Die tiefbetrübteten Geschwister.

Verein für Geflügelzucht.

Der Verein für Geflügelzucht hat in seiner letzten Vereinsversammlung beschlossen, den 14., 15. und 16. Februar d. J., während des Jahrmarktes, unter seinen Mitgliedern in dem hinteren Gebäude des Klosters eine locale **Geflügel-Ausstellung** abzuhalten. Die Mitglieder wollen die Anmeldung ihres auszustellenden Geflügels bis spätestens Sonntag den 11. Februar bei Herrn Thiele, Meißner Gasse, bewirken. Die Einlieferung der Thiere muß bis spätestens den 13. Februar Mittags im Kloster geschehen.

Der Eingang in das Ausstellungslocal ist nur von der Promenade aus.

Freunde von Geflügel, welche nicht Mitglieder sind, haben in das Ausstellungslocal gegen ein Entrée von 1 Ngr. à Person Zutritt.

Der Vorstand.

Verein für Singvögel- und Geflügelzucht.

Sonntag den 11. Februar Nachmittags 3 Uhr **Versammlung** in Herrn Große's Restauration am Radeburger Platz. Mehrere Vögel sind ausgestellt.

Der Vorstand.

Internationale Gewerksgenossenschaft

heute Abend 8 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage vom 1. Juli 1871 bis 31. Januar 1872. 2) Vereinsangelegenheiten.

Der Bevollmächtigte.

Mittwoch, den 14. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an findet die **erste Quartalsitzung** der Herren Mühlenbesitzer, Pächter und Administratoren im Vereinslocale, „Stadt Chemnitz“ in Großenhain, statt.

Tagesordnung: Die Berathung der vom Vorstande verfaßten Statuten etc.

Um eine zahlreiche Betheiligung wird gebeten. Auswärtigen Herren Mühlenbesitzern ist der Zutritt gegen Anmeldung erlaubt.

Scassa, den 10. Februar 1872.

G. Hommel, Vors.

Militärverein

für Merchwitz und Umgegend

Sonntag den 18. Februar Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zu Leckwitz. Steuerablage pro Januar und Februar, Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Frauen-Kranken-Verein.

Morgen Nachmittag von halb 3 bis 4 Uhr **Steuerab-**
lage. Der Vorstand.

Versammlung des Gewerbevereins zu Seußlig
künftige Mittwoch, den 14. d. M., Abends 7 Uhr im Vereins-
locale. Wegen verschiedener Bestimmungen ist das Erscheinen
aller Mitglieder nothwendig. Der Vorstand.

Bienen-Verein Lampertswalde.

Sonntag, den 11. Februar d. J., Nachm. 3 Uhr **Haupt-**
versammlung. (S. Nr. 15 d. Bl. vom 6. Febr.)

300 Thaler, nicht so bald einer Kündigung unterworfen,
sind zu $4\frac{1}{2}$ Procent zum 1. April d. J. von der Gemeinde
Blatterleben auf sichere Hypothek auszuleihen.
Richter, Gemeinde-Vorstand.

Das Haus Nr. 575 äußere Naundorfer Gasse, vier
heizbare Zimmer enthaltend, ist veränderungshalber zu verkaufen
und das Nähere beim Besitzer zu erfahren.

Heute 10 Uhr Auktion

beim Auktionator **C. G. Arnold.**

Nuß- und Brennholz-Auktion.

Donnerstag den 15. Februar Vormittags 10 Uhr sollen
im Forstrevier zu Tiefenau

- circa **95 Eichen** und **Nußstücken**,
- = **32 Weißbuchen**,
- = **11 Birken**,
- = **29 eichene Nußhaufen**,
- = **42 buchene Nußhaufen**,
- = **31 birken Nußhaufen**,
- = **5 Raummeter eichene Nußscheite**,
- = **3500 Gebund hartes Reißig** und

eine **Partie Schiffsknie**

(verschiedener Stärke und Länge, für Böttcher, Schiffsbauer,
Müller, Drechsler, Stellmacher und in die Wirthschaft passend,
darunter eine Eiche, welche sich zur Mühlwelle eignet) an die
Meistbietenden versteigert werden. Bedingungen werden zuvor
bekannt gemacht. Versammlung im Gasthose zu Tiefenau.
Mit dem Böttcher- und Schiffsbauerholze beginnt die Auktion.
Tiefenau, den 5. Februar 1872. **A. Schulze.**

Holz-Auktion.

In Dieraer Flur, nahe bei Laubach, sollen Montag den
12. Februar von früh 10 Uhr an gegen **200 Kieferne**
Stangenhaufen verschiedener Stärke und von 20 bis 30
Ellen Länge meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden
vorher bekannt gemacht. Versammlung im Gasthose zu Lau-
bach oder im Schlage am Wege von Diera nach Laubach.
Borsdorf und Ulbricht.



Dienstag den 13. Februar treffe ich mit einem
Transport hochtragender und neumilchender schöner
junger **Kühe und Kalben**
in dem Bischoff'schen Gasthose zu Pristewitz ein
und will dieselben aus freier Hand dort verkaufen.
G. Kramer, Viehhändler
aus Fichtenberg.

Anmeldungen zu der Anfang März h. a. stattfindenden

Fettvieh-Auktion

nimmt entgegen **Haberland**, Vors.
Rittergut Zschieschen, im Februar 1872.

Eine **gerichtlich anerkannte Forderung** von über
9 Thlr. an Herrn Schauspieler **Sallé** ist für 5 Thlr. zu ver-
kaufen. Der Schaden für ruinirte Möbel und Geschirr, Ver-
brennung der Bettboden und des Strohes, sowie Anfrage, zu
welchem Zweck das Bett aufgetrennt und in ganz liebedlicher
Weise wieder genäht worden ist, soll noch festgestellt werden.
Henriette verw. Rottka.

Im Pfund resp. $\frac{1}{2}$ -Pfund stets En-gros-Preise.

Echt engl. Vigogne in bunt und weiß,
echt Hauschild **Estremadura**,

= = **Supra**,

gebleicht und ungebleicht,

weiße und buntfarbige gewöhnliche baum-
wollene

Strickgarne.

Emil Wolf.

Posamentier-, Tapissierwaaren-, Garn- & Zwirn-
Handlung.

274. Frauenmarkt 274.

Confirmanden-Kleider,

schwarz und braun in allen Qualitäten,
Mohair, Alpaca und Rips,

Confirmanden-Jaquets,

schwarz und braun,

Rosshaar-Stoff & Moireen

zu Röcken in grosser Auswahl,

Sammete in $\frac{4}{4}$ & $\frac{5}{4}$,**Stuben-Decken**

in $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Schimpfky.**Blauen und weissen Moltum,**

fein und stark, billigt bei **Gustav Bielagk.**

Geräucherten Lachs,
Kieler Speck-Pöflinge

empfiehlt **L. J. Lienke.**

Baustellen

an der **Elsterwerdaer Straße** sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres bei **Carl Herrmann**, Zimmermstr.

Prima amerikanisches Petroleum,

pr. 1 Ctr. oder 50 Kilogr. 8 Thlr.,
pr. 1 Pfd. oder $\frac{1}{2}$ Kilogr. 26 Pf.

empfiehlt

G. L. Barth.

Preißelbeeren und Pflaumenmuß,

dick eingesotten,

zum **Fastnachtsdienstag**

Pfannkuchen

bei

Fromm sen. Neuhäuser Gasse.

Morgen, Sonntag, sowie alle Tage

neubackne Pfannkuchen

empfiehlt

H. Lösche. Dresdner Gasse.

! Leinwand! Leinwand!

Wer **Leinwand** kaufen will, bemühe sich gefälligst in

**Hauptmarkt
265,**

Ernst Hummel's

**Hauptmarkt
265,**

Ecke des Kirchplatzes. **Oberlausitzer Leinwandhalle in Großenhain**, Ecke des Kirchplatzes. da giebt's **schöne Sachen** in **Leinwand, Bettzeug, Damast** und **Zwillich** zu Ausstattungen wie für den Hausbedarf die größte Auswahl! und da kauft man **fein, dauerhaft, schön und billig!**

Haararbeiten

aller Art werden bei Unterzeichnetem **billig** und **prompt** ausgeführt. — Ferner empfehle ich dem geehrten Publikum meine neue amerikanische patentirte

Kopfwalzbürste

und lade zu häufiger Benutzung derselben ein.

Friseur- und Barbiergeschäft von J. Schulz.
Meißner Gasse Nr. 12.

NB. Auch findet ein Knabe rechtschaffener Eltern unter günstigen Bedingungen sofort oder zu Ostern eine Stelle als **Lehrling** bei **Obigem.**

Die Meißner Porzellanbrennerei und Kittenanstalt

empfehlte sich mit Einbrennen von Porzellanmalerei und mit Kitten aller zerbrochenen in- und ausländischen Porzellane.

F. A. Richter.

Meissen, Leipziger Straße Nr. 170 und 171.

Beste gesottene Preiselbeeren

mit und ohne Zucker,

beste türkische Pflaumen

empfehlte

G. L. Barth.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte

empfehle

Wurmkuchen,

sowie alle anderen wohlschmeckenden Waaren.

A. Bubenick, Pfefferkuchler a. Pulsnitz.

Stand: Pfefferkuchenwaarenreihe, 5. Bude, rechts.

R. Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Zug- und Mundharmonikas

in großer Auswahl, sehr schön gebaut und von gutem Ton, empfehle billigst

die Instrumenten- und Saiten-Handlung

von **Carl Echtermeier.** Meißner Gasse Nr. 32.

Grauleinen Garn

kauft zum höchsten Preise oder tauscht es gegen gute $\frac{3}{4}$ breite Leinwand, unter gehöriger Garantie, um

Gustav Bielagk. Dresdner Gasse.

Blau gedruckten, richtig $\frac{3}{4}$ breiten

Barchent, erste Qualität,

verkauft pro Meter 7 Ngr., 8 Ngr. und 8 Ngr. 8 Pf. (Elle 4 Ngr., $4\frac{1}{2}$ Ngr. und 5 Ngr.)

Gustav Bielagk.

Kunst- und Seidenwäscherei, Chemische Trockenwäschanstalt, Weißfärberei und Appretur

von

Carl Benedictus in Dresden,

erstes und größtes Etablissement,

empfehlte sich zur Reinigung aller Arten Herren- und Damengarderobe, sowie Theater- und Maskencostüme, Crêpe-de-chine-Tücher, Umschlagetücher, Stickereien in Gold, Silber, Seide und Wolle, Pelzgegenstände, Handschuhe, Hüte, Uniformen, Salaröcke, Livreen, Teppiche, Gardinen, Wagen-, Pferde- und Bettdecken, vorzüglich schön und billig auf gewöhnlichem oder chemisch trockenem Wege.

Die chemische Trockenwäscherei bietet den Vortheil, daß alle Gegenstände unzertrennt mit allem Besatz, ohne die Façon zu benachtheiligen, gewaschen werden können.

Annahmestelle

zu Originalpreisen, ohne Spesen, in **Großenhain** bei Herrn **Otto Zohler**, Leinen- und Modewaaren-Handlung, innere Naundorfer Gasse Nr. 199.

NB. Auf jedem gereinigten Gegenstand ist mein Originalpreis nebst Fabrikstempel verzeichnet.

Die Pfandleih-Anstalt Neumarkt 97, I. Etage, leiht Gelder in jeder Betragshöhe unter den humansten Rücksichten und Bedingungen auf **Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, gute Pelze, Waaren** u. s. w.

Die echten

Lampert's Heilmittel*),

seit dem Jahre 1780 im Handel, sind die einzigen, wichtigen Medicamente, die ebenso billig als schnell heilend, von vielen tausend Menschen gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Frostballen, ferner gegen Brust-, Krebs- und Magenleiden, endlich gegen offene und aufzugehende Wunden und Geschwüre mit großem Erfolg gebraucht werden.

*) Allein echt à 2 $\frac{1}{2}$, 5, 8 und 15 Ngr. in der

Apothek zu **Großenhain.**

Sechs Portraits

von 20 Ngr. an fertigt

A. Dietze, der „Krone“ schrägüber.

Attest.

Seit 9 Jahren hatte ich tiefe Löcher in Füßen und Händen, die vom Erfrieren herrührten und mich völlig arbeitsunfähig machten. Alles Mögliche hatte ich angewandt, jedoch erfolglos. Endlich ward mir Rettung von meinem langwierigen Leiden zu Theil und zwar durch das so rühmlich bekannte **Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster.** Kraft in Braunsdorf.

Zu beziehen bei Herrn **Bernhard Bräuer** in Großenhain.

Wurmkuchen,

sowie alle anderen Sorten **echt Pulsnitzer Pfefferkuchen** sind während des Jahrmarktes zu haben beim

Pfefferkuchler Köhler aus Pulsnitz

7. Bude links.

Generalversammlung des Consumvereins „zum Baum“

Sonnabend, den 17. Februar a. c., Abends 7 Uhr im Saale des Schützenhauses. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

Tagesordnung: 1) Dividendenmarkenabnahme (von 7—8 Uhr). 2) Vorlegung des Geschäfts- und Revisionsberichtes. 3) Abänderung der Geschäftsordnung. 4) Neuwahl eines Vertrauensrathsmitgliedes. Der Verwaltungsrath.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand 71,160,000 Thlr.
Effectiver Capitalfonds 17,900,000

Versicherungen werden vermittelt durch **Bernhard Bräuer** in Großenhain.

In der chemischen Färberei, Druckerei und Wäscherei

Meißner Gasse 25.

Friedrich Hahn

Meißner Gasse 25.



werden in kürzester Zeit ihr anvertraute **Kleidungsstücke** in allen Stoffen aufs Sorgfältigste in den feinsten Farben gefärbt und gedruckt. **Verblichene Jaconnet-, Mull- und Kattunkleider** werden durch neue verbesserte Einrichtung **gebleicht und wascht** mittelst Dampfdruck mit beliebigem Muster versehen. Die Stoffe leiden durchaus nicht an Haltbarkeit.

Die photographische Anstalt von Catharina Rieke,

in Verbindung mit dem Landschaftsphotograph **Pönitz** aus Dresden, befindet sich von jetzt an **Langeasse, zunächst dem Bahnhofe**, und empfiehlt sich zur Aufnahme für einzelne Portraits, Gruppen, Thiere, Fabriken, Güter, Häuser-complexe, Pflanzen, Reproduction von Delbildern, Kupferstichen etc. Auch werden Leichen aufgenommen.

Rohes leinenes Garn

wird gegen **gute, kernige, $\frac{3}{4}$ oder 1.13 Centim. breite Leinwand eingetauscht**, oder auch solches als Zahlung gegen jede in mein Fach gehörende Waare angenommen; **wer recht viel dafür erzielen will, komme zu mir, denn**

 **eine Frage ist ja frei** 

Hauptmarkt
265,
Ecke des Kirchplatzes.

in
Ernst Hummel's
Oberlausitzer Leinwand-Halle
in Großenhain.

Hauptmarkt
265,
Ecke des Kirchplatzes.

Grosser Ausverkauf.

Geschäftsveränderung wegen verkaufe ich meine sämmtlichen

Seiden-, Ausschnitt- und Modewaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bitte um gütige Berücksichtigung.

Meißner Gasse Nr. 23. **Carl Schimpfky.** Meißner Gasse Nr. 23.

Auch ist mein **Hausgrundstück** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Schwarze Tuche für Confirmanden,

sowie eine Auswahl feiner **Rock- und Beinkleiderstoffe** empfiehlt zu den billigsten Preisen

das Tuch- und Buckskin-Geschäft
von **Bernhard Schade.** Marktgasse.

Der Verkauf findet während des Jahrmarktes in der Hauptreihe, sowie in meinem Laden statt. **D. D.**

A. M. Schlimpert, Drogenhandlung en gros et en détail,
Meissen, Leipziger Straße 174.

 **Hadern, Knochen, Glas, Eisen, Metall und alte Defen** 
kauft fortwährend **T. Hönicke.** Siegelgasse 234.

Die Vernachlässigung von Katarrh und Husten kostet unzähligen Menschen das Leben!

Man vergesse doch nie, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist und wie leicht derselbe in Lungenentzündung oder noch häufiger in Lungenschwindsucht übergehen kann. Bei allen katarrhalischen Leiden, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Rauheit, Kitzel oder Kratzen im Halse, Keuchhusten, Engbrüstigkeit, Blutspeien, selbst bei beginnender Lungenschwindsucht wirkt der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract reizmildernd und befähigend, er befördert auffallend den Auswurf des zähen stockenden Schleimes und vermindert die Husten-Anfälle, auch wird der so unangenehme Reiz und Kitzel im Kehlkopf sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die eigentliche Ursache der Schlaflosigkeit. Die alleinige Niederlage ist bekanntlich nur bei

Friedrich Müller jun. Apothekergasse.

P. S. Es kann nicht oft genug darauf aufmerksam gemacht werden, daß viele Industrie-Ritter das Publikum mit erbärmlichen Nachpflanzungen des weltberühmten L. W. Egers'schen Fenchelhonig-Extracts zu täuschen und dadurch nicht nur am Geldbeutel, sondern auch an der Gesundheit zu schädigen versuchen. Daher ist es dringend notwendig, sich die obengenannte lokale Verkaufsstelle wohl zu merken und beim Ankauf zu beachten, daß jede Flasche Siegel, Facsimile sowie die im Glase eingetragene Firma des Erfinders und Fabrikanten **L. W. Egers in Breslau** tragen muß.

Bei peinigendem Hustenreiz, Halsleiden und Keuchhusten, selbst noch bei Halsentzündung sichere Hilfe.

Herrn Alex. Thiele in Rostock, Depositair des Zickenheimer'schen Trauben-Brust-Honigs.

Durch Ihre Hinweisung auf den rheinischen Traubenbrusthonig haben Sie mich zu Dank verpflichtet, indem nicht nur meine 84-jährige Mutter, welche seit Jahren an einem peinigenden Hustenreiz gelitten und — nach wenig erfolgreicher Anwendung mancher anderen Mittel — alle Aussicht auf Hilfe aufgegeben, seit dem Gebrauche dieses Honigs eine ganz bedeutende Besserung empfunden, sondern auch meine Tochter, welche nach vielfachen Halsleiden, besonders seit einem im vorigen Frühjahr eingetretenen Keuchhusten, noch immer nicht völlig genesen war und wieder mit stärkeren Halsentzündungen zu kämpfen hatte, nach dem Gebrauche der zweiten Flasche ganz hergestellt ist. Die Letztere gedenke daher den Gebrauch einstellen zu lassen; für meine Mutter bitte um Uebersendung von noch einer Flasche.

Rostock.

Hochachtungsvoll
Schmundt, Justiz-Ganzlist.

Der echte Traubenbrusthonig aus der einzigen Fabrik von W. S. Zickenheimer in Neuwied a. Rhein ist das sicherste, billigste und angenehmste, wenn nicht einzigste Hausmittel gegen jeden, auch den eingewurzeltsten Husten, Verschleimung, Heiserkeit, Halsbeschwerden — selbst bei Entzündung, Brustleiden, Bluthusten, Engbrüstigkeit. Verkaufsstelle in Großenhain bei

F. E. Lange. Wildenh. Gasse.

Wie allgemein sich der

Daubitz-Liqueur,*)

fabricirt vom Apotheker

R. F. Daubitz, Charlottenstraße 19,

als Hausmittel eingebürgert hat, möge man aus folgenden Schreiben, die dem Erfinder desselben zugegangen sind, entnehmen.

So schreibt unter andern Herr **Carl Friedrich** aus **Neustadt, Schwarzwalb:**

„Da wir Ihren „Daubitz-Liqueur“ als ein bewährtes Hausmittel in unserer Familie seit Jahren anerkennen etc.“

Herr **Köhler** in **Brecht:**
„Seit einer Reihe von Jahren habe ich Ihren „Daubitz-Liqueur“ mit bestem Erfolge bei Unpäßlichkeiten und selbst bei Krankheitsfällen angewandt, so daß er mir nunmehr Bedürfnis geworden etc.“

Herr **Hübel** in **N. L. Seifersdorf:**
„Mit vorzüglichem Erfolge bediene ich mich seit Jahren Ihres Liqueurs etc.“

*) Zu haben in der bekannten Niederlage.

Weißer Brust-Honig, das sicherste Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Halsbeschwerden, empfiehlt in Gläsern und ausgewogen

L. Fromm jr.

Zwei Schafhunde und ein starker **Handwagen** mit Leitern und Schleifzeug, 16—20 Centner Tragkraft, ziemlich neu, sind zu verkaufen: **Koselitz Nr. 16.**

Rohrstühle werden fortwährend bezogen bei **Emilie Werner.** Dresdn. Gasse 375, part. links.

1000 Klastern gutes kiefernes Klobenholz, an der **Cottbus-Großenhainer Bahn** stehend, sind im Ganzen oder auch getheilt zu verkaufen durch

Julius Friese,
Holz- und Kohlenhandlung in **Cottbus.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Handschuhmacher** zu werden, kann ein Unterkommen finden bei **F. A. Lange.**

Ein Knabe, welcher Lust hat die **Buchbinder-, Leder- und Galanterie-Arbeiten** zu lernen, findet Stellung bei **Julius Wurach.**

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein vortreffliches Mittel

bei acuten und veralteten katarrhalischen Brustverschleimungen, als auch bei anderen Stockungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen.

Ich kann daher den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus **Breslau**

allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen. Oherdruff bei **Gotha.**

Dr. Krügelstein,
Medicinal-Rath und Physikus.

In Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Ngr. zu haben in **Großenhain** bei

Th. Töpelmann. Dresdner Gasse.

Drei neue **Sobelbänke** stehen zu verkaufen bei **Heinrich Moritz Reifig,** Tischler in **Zabeltitz.**

Zwei große **Birken** sind zu verkaufen: äußere **Wildenhainer Gasse Nr. 527.**

Eine Grube **Pferdedünger** ist für 3 Thaler sofort abzuholen **Neumarktstraße 128.**

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Schneider** zu werden, findet ein Unterkommen bei

Karl Gruhl, Schneidernstr. Inn. **Dresdner Gasse 325.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Glaser** zu werden, kann zu **Ostern** in die Lehre treten bei

Moritz Kirchner, Glasmeister.

Mehrere **Sandweber** finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit. Bei wem? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Ein tüchtiger **Schmiedegeselle** wird zum 1. März gesucht von **Wittwe Schramm** in Weißig am Raschütz.

Ein junger Mensch, der **Fischler** zu werden Lust hat, kann Ostern d. J. ein Unterkommen finden bei **E. Müller**, Schulgasse Nr. 115.

Einige tüchtige **Steinbrecher** werden gesucht vom Steinbruchbesitzer **Ernst Reinhardt**.

Drescher = Gesuch.

Vom 1. April 1872 an können auf dem Rittergute **Leutewitz** bei Meissen fünf ordnungsliebende **Drescherfamilien** ihr Unterkommen finden und haben sich zu melden auf dem Rittergute daselbst beim **Verwalter Berger**.

Ein **Schfen-Anspanner** wird gesucht. **Rittergut Zschieschen**.

Einem Knaben, welcher Ostern die Schule verläßt und die **Müller-Profession** erlernen will, kann ein sehr gutes Unterkommen nachgewiesen werden durch **Karl Gählermeier**, Meißner Gasse 32.

NB. Derselbe würde bei dreijähriger Lehrzeit das erste Jahr 12 Thlr. bekommen, das zweite 24 und das dritte nach den Leistungen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat **Müller** zu werden, findet jetzt oder Ostern unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen in der Mühle zu **Paulsmühle**.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Fischler** zu werden, findet ein Unterkommen bei **H. Adam**, Neußere Wildenhainer Gasse.

Auch findet daselbst ein ordnungsliebendes **Mädchen** sofort oder 1. März einen Dienst.

Ein fleißiges und ehrliches **Mädchen** wird den 1. März gesucht. Zu erfahren durch die Exped. d. Bl.

Ein rechtliches kräftiges **Mädchen** wird zum 1. März oder 1. April gesucht. Wo? zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen** wird zum 1. März oder auch zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres ist zu erfahren **Dresdner Gasse 357**.

Für einen jungen Mann, welcher nächste Ostern als Lehrling in eine hiesige Fabrik eintritt, wird **Logis** und **Kost** gesucht. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein geräumiges **Oberlogis** mit 2 Stuben, vorn heraus, ist zu vermieten und Ostern zu beziehen bei **Clemens Hegemeister**.

Amtsgasse Nr. 96 ist das **Parterre** mit **Verkaufs-laden** und **Wohnung** zu vermieten und **Johanni d. J.** zu beziehen. Näheres zu erfahren bei **Moritz Kirchner**.



Hofbrauhaus-Bock

wird heute angezapft und ladet dazu ergebenst ein

Ernst Thiele, Meißner Gasse.



Dresdener Felsenkeller-Bock

empfiehlt

Carl Bretschneider.

Restauration zur guten Quelle.

Heute von früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, Mittags **frische Wurst**. Ergebenst **H. Brauer**.

Sonntag den 11. Februar von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** (Entrée für Herren 1, für Damen ½ Ngr.) freundlichst ein **E. Pöschel** im Schützenhause.



Von morgen, Sonntag, an ladet ich zu einem Glas feinem

Hofbrauhaus-Bock



ergebenst ein.

J. G. Trapp.

Gasthof zur goldenen Krone.

Montag Nachmittag ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein **Ad. Zschner**.

Heute, Sonnabend, früh 9 Uhr ladet zu **Wellfleisch**, sowie später zu frischer **Wurst** ergebenst ein **Lehmann**, Dresdner Gasse 330.

Heute, Sonnabend, ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **E. Zschner**, Neußere Naundorfer Gasse.

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 4 bis 7 Uhr **Tanzmusik** nach dem Pianoforte, von 8 Uhr an nach dem Orchester, wozu ergebenst einladet **Ad. Zschner**.

Morgen, Sonntag, von Nachm. 4 bis Nachts 1 Uhr ladet zur **Tanzmusik**, sowie zu **Kaffee** und **Pfannkuchen** freundlichst ein **E. Engelmann** am Hoberberge.

Gasthof zu Kleinraschütz.

Künftigen Fastnachtsdienstag ladet zur **Ballmusik** freundlichst ein **Karl Frißche**.

Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags ½ 4 Uhr an **Ballmusik**, gespielt vom hiesigen Trompetercorps, wobei mit **Bratwurst** und selbstgebackenen **Pfannkuchen** bestens aufwarten kann **Gustav Ringseil**.

Morgen, Sonntag, ladet zum **Bratwurstschmauß** und **Tanzvergnügen** ergebenst ein **Grille** in Zschauitz.

Im Kränzchen der „Eintracht“

Dienstag den 13. Februar im Gasthose zu **Seußlitz** laden die **Vorsteher** freundlichst ein

Am Fastnachtsdienstag ladet zum **Bratwurstschmauß** und zur **Tanzmusik** von Trompetern freundlichst ein **Preubisch** in Colmnitz.

Zum **Bratwurstschmauß** und zur **Tanzmusik** Sonntag den 11. Februar ladet freundlichst ein **Ernst Herrmann** in Scaffa.

Sonntag den 11. Februar **Fastnachtschmauß**, sowie **Tanzmusik** von Trompetern, wozu ergebenst einladet **Lunkwitz** in Geißlitz.

Zum Fastnachts-Dienstag, den 13. Februar, ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **H. Adam** in Kottwitz.

Eine schwarze **Pfautaupe** hat sich verflogen. Gegen Belohnung abzugeben: **Meißner Gasse 32**.

Eine **Scheere** ist verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohn. abzugeben: **Töpfergasse Nr. 169**.

Ein **Küchenschränkchen** ist bei **Brockwitz** gefunden worden; gegen Kostenerstattung wiederzuerlangen beim **Häusler Gottfried Wiedemann** in Brockwitz.

Radeburger Getreidepreise vom 7. Februar 1872.

80 Kilogramm Korn	4 Thlr. 20 Ngr.	bis	4 Thlr. 22 Ngr.
70 „ Gerste	3 „ 22 „	„	3 „ 24 „
50 „ Hafer	2 „ 14 „	„	2 „ 16 „
75 „ Heidekorn	5 „ — „	„	5 „ 3 „

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache**, Innere Meißner Gasse 30.

Heute **Dampf- und Bannenbad**.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Mit Schluß laufenden Quartals, welches zugleich der Schluß unseres vierten Geschäftsjahres ist, soll eine **Local-Schuldnerliste** von Großhain und Umgegend der besseren Uebersicht halber von den vier Jahren unseres Bestehens an zur Ausgabe gebracht werden. Es empfiehlt sich (ist aber nicht Bedingung), daß die seit April 1868 in die Listen aufgenommenen Personen von hier und Umgegend nochmals zur Zahlung aufgefordert werden, dieß aber rechtzeitig zu bewirken, daß den 25. März a. c. deren Zahlungsfrist abläuft. Der Kürze halber ist gestattet, daß Mahnformulare zur eigenen Ausfüllung bei unserem Incassobeauftragten, dem Kaufmann Herrn **Ernst Hoffmann**, abgeholt werden können, die zur Absendung fertigen aber wieder dorthin zur Eintragung in die Bücher gebracht werden müssen.

Das Directorium.

Alle Handel- und Gewerbetreibende,

welche der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe noch nicht angehören, werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt der geeignetste Zeitpunkt ist, derselben beizutreten. Bei der Gemeinnützigkeit dieses Instituts, an welchem Jeder direkt oder indirekt theilhaftig ist, sollte auch Jeder sich verpflichtet fühlen, demselben anzugehören. Bei der Selbstverwaltung ist es möglich, durch vierteljährlichen Beitrag von nur 4 Ngr. dieses Institut zu erhalten. Anmeldungen sind bei Herrn Kaufmann **Ernst Hoffmann** zu bewirken.

Das Directorium der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

In Folge gegenseitiger Uebereinkunft hat Herr **C. F. Hentschel** in Seußlitz die Agentur der „**Providentia**“ niedergelegt und werden die durch den Genannten Versicherten ergebenst ersucht, sich in allen Versicherungsangelegenheiten nunmehr an

Herrn Bernhard Bräuer in Großhain

(Kohlen- und Agentur-Geschäft, Neumarktstraße 179, Eckhaus, 1. Etage)

zu wenden.

Dresden, am 1. Februar 1872.

A. Lax,

Bevollmächtigter der „Providentia.“

Gesangbücher empfiehlt billigt die Buch- und Papierhandlung von **Arthur Hentze.**

Augenkranken & Gehörleidenden bietet **Dr. K. Weller's zu Dresden** Seilanstalt (Pragerstr. 46)
Cur und Pflege. Ueber 200 Staarblinde mit glücklichem Erfolge operirt.

Dr. Weller ist Sonnabend den 17. Februar von 10½—4 Uhr wieder in **Großhain** (Goldne Kugel) zu sprechen.

Leinwand in allen Qualitäten zu billigsten Preisen,

Bettzeuge à Elle von 28 Pf., = ½ Meter von 25 Pf. an,

weiss. Shirting, Stangenleinen, Piqué etc. empfiehlt in bekannter guter Waare

Otto Zabler.

199. Innere Naundorfer Gasse 199.

Turnergesangverein.

Donnerstag den 15. Februar 1872

im Saale des Gasthofes zu Naundorf

Unterhaltungs-Abend,

bestehend in Gesang, Declamation und Couplets.

Anfang 7½ Uhr. Der Eintritt ist nur gegen Billets gestattet. Nach den Vorträgen Ball.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen im Strumpfwaaren-Geschäft des Herrn **Eduard Gruber** (Siegelgasse), bei Herrn Gastwirth **Gustav Ringpfeil** in Naundorf und dem Vorsteher (Töpfergasse No. 152, 1 Treppe).

Der Vorstand des Turnergesangvereins.



Schützenhaus. Morgen, Sonntag, den 11. Februar a. c.:

Bock-Fest,

verbunden mit

CONCERT nach Art der Wiener Abend-Concerte.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 2 Ngr.



Ergebenst

C. Peschel. S. E. Oelschlägel.

Mit ff. **Pfannkuchen** und **Caffee** kann ebenfalls aufwarten

C. Peschel.

Hierzu eine Beilage, Allgemeine Deutsche Handels-Gesellschaft zu Berlin betreffend.